

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Erstes Quartal. 1. Stück.

Den 5. Januar 1833.

---

## Inhalt.

Das Todtenschiff im Eismeer. — Verzeichniß der Predigten. — Wohlthätigkeit. — Verzeichniß der Geborenen etc. — 54 Bekanntmachungen.

---

### Das Todtenschiff im Eismeer.

---

Im Jahre 1775 ward dem Kapitein Warrens im nördlichen Eismeer ein sonderbares Schiff sichtbar. Es war eben heller Sonnenschein und es wehte ein gelinder Wind aus Norden. Anfangs konnte der Kapitein wegen vorspringender Eisberge nichts genau unterscheiden, doch fiel ihm gleich die sonderbare Weise, in welcher die Segel aufgesetzt waren, und der unordentliche Zustand seiner Raanen und der ganzen Takelage auf. Es trieb noch einige Stadien vor dem Winde, gerieth dann aber vor die niedrigen Eisberge und blieb hier unbeweglich liegen.

Des Kapitein Warrens Neugierde war in so hohem Grade rege geworden, daß er schnell mit eini-  
XXXIV. Jahrg. (1) gen

gen seiner Leute in ein Boot sprang und sich hinrudern ließ. So wie er sich dem Schiffe näherte, sah er, daß dessen Rumpf sehr verwittert war, und das Verdeck, auf welchem sich keine lebende Seele blicken ließ, war hoch mit Schnee belegt. Er rief das Schiffsvolk zu mehreren Malen an, erhielt aber keine Antwort. Ehe er an Bord stieg, fiel ihm die Stückpforte bey der Hauptkette ins Auge und als er durch diese hineinschaute, sah er einen Mann hinten übergelehnt in einem Stuhle sitzen, vor sich einen kleinen Tisch mit Schreibmaterialien, doch war es drinnen nicht hell genug, um etwas genau unterscheiden zu können. Kapitain Warrens und dessen Begleiter begaben sich nun auf das Verdeck, und nachdem sie die zugelegte Fallucke geöffnet hatten, stiegen sie hinunter zur Kajüte. Zuerst gelangten sie in das Gemach, in welches Kapitain Warrens durch die Stückpforte gesehen hatte. Er schauderte zusammen, als er hineintrat.

Der Bewohner desselben blieb in seiner vorigen Lage und schien von den Fremden keine Notiz zu nehmen. Es ergab sich, daß es eine Leiche war, deren Wangen und Stirn ein grüner feuchter Schimmel überzog und die noch offenen Augäpfel verschleyerte. Zwischen den Fingern der einen Hand hielt er eine Feder und vor ihm lag ein Tagebuch, dessen letzter, nicht völlig ausgeschriebener Satz folgendermaßen lautete: „Den 11. November 1762. Wir sind nun seit 17 Tagen eingeschlossen im Eise. Gestern ist uns das Feuer erloschen und der Patron hat sich seitdem vergebens bemüht, wieder welches anzuschlagen.“  
Sei-

Seine Frau ist diesen Morgen gestorben. Es ist keine Hilfe —“

Ohne ein Wort fallen zu lassen, eilten der Kapitain und seine Matrosen schnell weiter. Als sie in die Hinterkajüte traten, war das erste, was ihre Aufmerksamkeit auf sich zog, die Leiche eines Frauenzimmers, das sich in einer ergreifenden und tiefe Theilnahme erweckenden Haltung an das Bett lehnte. Ihre Züge hatten noch volle Lebensfrische, und nur die krampfhafte Verkürzung der Gliedmaßen verrieth, daß das Leben entflohen war. Am Boden saß die Leiche eines anscheinend jungen Mannes, in der einen Hand einen Stahl, in der andern einen Stein haltend, als wolle er in eine Zunderbüchse, die vor ihm stand, Feuer schlagen.

In dem Vordertheile des Schiffes wurden mehrere todte Matrosen in ihren Schlafstätten gefunden, und der Körper eines zusammengekauerten Hundes lag an einem Treppeneingange. Lebensmittel und Feuerung war nirgends zu finden; der Kapitain Warrens wurde aber auch durch die abergläubischen Vorurtheile seiner Matrosen verhindert, das Schiff so genau, als er es gern gewollt hätte, zu untersuchen. Deshalb nahm er denn bloß das erwähnte Tagebuch mit sich und kehrte nach seinem eignen Schiffe zurück, womit er sofort, tief ergriffen von dem schauerlichen Beyspiel, das er eben von der Gefahr der Schiffahrt in den Polarmeeren und in den höhern nördlichen Breiten vor Augen gehabt hatte, in südlicher Richtung unter Segel ging.

Chronik

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Am Fest der Erscheinung Christi (d. 6. Jan.) predigen in Halle:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Lic. Franke. Um 2 Uhr Herr Lehrer Wolff. Allgemeine Beichte Sonnabend den 5. Januar Herr Superintendent Fulda.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Herr Cand. Minist. Oberlehrer Laue. Allgemeine Beichte Sonnabend den 5. Januar Herr Professor Dr. Marks.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dr. Hesekiel.

**In der Domkirche:** Um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Domprediger Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Hosprediger Dr. Dohlhoff.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Dr. Hesekiel.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Super. Dr. Eiemann.

### 2. Wohlthätigkeit.

Für die Kinder der Stadttarmenschule wurden zu Weihnachtsgeschenken übersandt: 1) Aus der Papierhandlung des H. H. 3 Duzend Schreibbücher, 300 Schreibfedern, 3 Duzend Bleystifte, 100 Schieferstifte, 16 Stück Tafeln und 4 Mappen. 2) Von H. N. wurden übersandt 28 Stück Schiefertafeln, 2 Duzend Nadelbüchsen und 2 Duzend Bleystifte, 100 Stück Schieferstifte, 150 Stück Näh- und Stopfnadeln, 3 St. Pennale und 2 St. Nähschrauben. Im Namen der Kinder unsern innigsten Dank.

Fuß. Friederike Lehmann.

Für

Für würdige Arme und Altersschwache erhielt ich zum Weihnachtsfest folgendes: vom Herrn Pr. Dr. W. 3 Thlr., von Fr. H. B. 3 Thlr., von M. P. 2 Thlr.; wofür ich im Namen der Empfänger den edeln Gebern den innigsten Dank abstatte, deren Mancher bey dem Empfang ihrer Gaben Freudenthränen vergoß über die unerwartete Unterstützung. Gott ist der Vergelter!

Fr. Lehmann.

Zwey Thaler, zur Vertheilung an dürftige Personen, wurden mir am heiligen Weihnachtsfeste von einer bewährten Armenfreundin eingehändigt, welcher ich im Namen der Erfreueten hiermit den wärmsten Dank abstatte. Halle, am 30. Dec. 1832.

Fulda.

3) Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle ic.  
November. December 1832.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 25. Decbr. dem Schneidermeister Winkler ein S. todtgeb. (Nr. 889.)

Ulrichsparochie: Den 15. December dem Tischlermeister Sockel ein S., Hermann Ferdinand. (Nr. 450.)

— Den 19. dem Böttchermeister Keller ein Sohn, Christian Wilhelm. (Nr. 416.)

Moritzparochie: Den 14. Decbr. dem Markthelfer Pauly ein S., Carl August Hermann. (Nr. 441.) —

Den 23. ein unehel. S. — Den 24. ein unehel. S. (Entbindungsanstalt.)

Domkirche: Den 19. Nov. dem Schuhmachermeister Heinrich Schulze eine T., Johanne Clara. (Nr. 276.)

— Den 15. Dec. dem Buchdrucker Ihring eine T., Marie Christiane Caroline Louise. (Nr. 177.)

Katholische Kirche: Den 7. Dec. dem Handschuhmacher Zander eine T., Friederike Henriette Auguste. (Nr. 1664.)

Neumarkt: Den 27. Nov. dem Tischlermeister Weiland ein S., Christoph Gottlob Hermann. (Nr. 1139.)

Den

— Den 5. Decbr. dem Strumpfwirkermeister Biene ein S., Christian Theodor Hermann. (Nr. 1303.) — Den 9. dem Strumpfwirkergefallen Tirscher ein S., Friedrich Gottfried. (Nr. 1317.) — Den 23. eine uneheliche Tochter. (Nr. 1185.)

**Glauch a:** Den 11. Dec. dem Fischergefallen Schwenkhammer ein S., Heinrich Wilhelm Emil. (Nr. 1890.) — Den 12. dem Zimmergefallen Kappsilber ein S., Friedrich Carl. (Nr. 1951.) — Den 16. dem Maurer Kramer eine Tochter, Marie Christiane Amalie. (Nr. 2003.) — Den 23. dem Stärkfabrikanten Henrich eine T. (Nr. 1690.)

b) **Getraute.**

**Marienparochie:** Den 25. Dec. der Böttchermeister Pommer mit J. M. Große. — Den 26. der Oberlandesgerichtsrath zu Naumburg Gneist mit L. A. M. J. C. v. Czetzitz. — Der Lohnkutscher Mülller mit S. W. Flaschmann. — Den 30. der Böttcher Otto mit M. C. Ebert. — Der Hallore Ehrlich mit J. W. S. Mierthe.

**Ulrichsparochie:** Den 25. Decbr. der Brauherr Räuchfuß mit S. D. Gerlach. — Der Böttchermeister Eckardt mit J. W. Beyer. — Den 26. der Seilermeister Dönitz mit J. S. Ch. Nietsch. — Der Schneidermeister Dölle mit S. J. Saal. — Den 27. der Schuhmachermeister Runge mit M. R. verwitw. Hohmeyer geb. Albrecht. — Den 30. der Böttchermeister Otto mit J. E. Fischer.

**Moritzparochie:** Den 28. Decbr. der Canzley Assistent Kennecke mit M. L. gewes. Brietsch geb. Müller. — Den 30. der Handarbeiter Voigt mit K. S. Köse. — Der Handarbeiter Schmidt mit J. S. S. Bratengeyer.

**Katholische Kirche:** Den 23. Decbr. der Korbmachergefallene Gerlach mit C. E. Frützel. — Den 31. der Schneidermeister Köring mit J. R. verw. Schönder geb. Pfaff.

**Glauch a:** Den 30. Dec. der Fleischergefallene Wiedemann mit M. D. S. Vetter.

c) **Gez**

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. Decbr. des Schneiders  
meisters Winkler S. todtgeb. — Den 27. der Stud.  
Philol. Meyer, alt 23 J. 1 M. Schwindsucht. —  
Ein unehel. S., alt 2 J. 1 W. 5 Z. Lungenentzündung.  
— Den 28. des Brauerey-Pächters Krampf nach-  
gelassene Zwillingstochter, Wilhelmine Auguste, alt  
1 M. 3 Z. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 30. Dec. des Malers Busch  
S., Carl Wilh. Hermann, alt 3 J. 3 M. 2 Z. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 27. Dec. des Tischlermeisters  
Schurig S., Friedrich Franz, alt 3 J. 9 M. 3 W.  
3 Z. Wassertopf. — Den 28. des Lehrers an der Stadt-  
armenschule Hennig nachgel. S., Emil Hermann,  
alt 1 J. 3 M. 2 W. 2 Z. Auszehrung.

Domkirche: Den 24. Decbr. des Salzwirkermeisters  
Moriz Ehefrau, alt 41 J. 6 M. 5 Z. Wassersucht.  
— Des Pfastergeleits-Einnehmers Thustus Tochter,  
Leopoldine Jeannette Caroline Auguste, alt 7 J. 3 M.  
2 W. 6 Z. Scharlachfieber. — Den 27. des Schlosser-  
meisters Bichler Z., Henriette Auguste, alt 5 J.  
3 W. Nervenschlag. — Des Salzsiedemeisters Mo-  
ritz Z., Marie Henriette, alt 2 J. 10 M. 1 W. 4 Z.  
Scharlachfieber. — Den 30. des Ziegeldeckergesellen  
Naumann Wittwe, alt 79 J. 3 Z. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 26. Dec. des Schuhmachergesellen  
Beil Z., Marie Rosine, alt 1 J. 2 M. 1 W. 4 Z.  
Auszehrung. — Den 28. des Stellmachermeisters Ebert  
S., Theodor Eduard, alt 5 J. 10 M. 3 W. Krämpfe.

Glauchau: Den 25. December des Stärkefabrikanten  
Kienrich Tochter, alt 1 Z. 9 St. Schlagfluß.  
Oeb. 17. Oest. 15. — 2 mehr geboren als gestorben.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

### Bekanntmachungen.

Die Gewerbescheine pro 1833 zu den vollen, so wie  
zu den bereits im Jahre 1832 bestandenen ermäßigten  
Steu-

Steuersätze sind bey uns eingegangen, und gegen Erlegung der Abgabe sofort auf unserer Kasse einzulösen. Auch die Gewerbescheine zu Waarenbestellungen liegen vor, müssen aber wegen der dabey abzugebenden Versicherung von den betreffenden Kauf- und Handelsherren selbst bey dem Herrn Stadtsecretair Lincke zu Rathhause erhoben werden. Halle, den 28. December 1832.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

### Nachweisung

der Bestraften bey der Polizeybehörde zu Halle in dem Zeitraum vom 25. Nov. bis mit 24. Decbr. 1832.

- 1) Wegen fehlender Legitimation, Vagabondirens, Aufstiegens u. dergl. 31 Personen.

Bemerkung: Hiervon wurde 1 Vagabond in die Corrections-Anstalt zu Zeitz gebracht, zwey Müßiggänger wurden in die Arbeitsanstalt eingestellt und 12 auswärtige Umhertreiber in ihre Heimath gewiesen.

- 2) wegen Trunkenheit, Scandals und dergl.

Unfugs . . . . . 12

- 3) „ Bettelns . . . . . 20

Bemerkung: Hiervon wurden 4 ins Arbeitshaus gebracht, und wegen eines muthwilligen Bettlers wurde auf dessen Einstellung in die Corrections-Anstalt zu Zeitz angetragen.

- 4) wegen Düngeifahrens außer der vorgeschriebenen Zeit . . . . . 1

- 5) „ Vernachlässigung des Feuers u. . . . . 2

- 6) „ Umherlaufens der Hunde . . . . . 1

- 7) „ unterlassener Fremden-Meldung 1

In Summa 68 Personen.

Außerdem wurden

- 8) wegen Diebstahls, Betrugs, Excesses und dergl. Verbrechen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Justizbehörden abgegeben . . . . . 35 Personen.

Bemerkung: Von 12 Diebstählen wurden die entwendeten Gegenstände resp. theilweise wieder herbeigeschafft.

Halle, den 27. December 1832.

Der Magistrat. Dr. Mellin.



Diejenigen Einwohner, welche Steuer für Haltung von Hunden zu zahlen haben, werden hiermit daran erinnert, daß jene Abgabe pro I. Semester 1833 in den ersten 8 Tagen des Januar k. J. praenumerando abgezahlt werden muß, weil sonst die Reste durch Zwangsmittel eingezogen werden müssen.

Zugleich werden die Besitzer von Hunden, welche solche nicht bey uns angemeldet und in die treffende Liste eintragen lassen, aufgefordert, dies sofort zu bewirken, bey Vermeidung der sie sonst treffenden Nachtheile, welche in Entrichtung des dreyfachen Hundesteuerfuges als Strafe, der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 29. April 1829 gemäß, bestehen.

Halle, den 29. December 1832.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Die Anfuhr der Braunkohlen von Langenbogen zur hiesigen Königl. Saline kann sofort ihren Anfang nehmen. Die Fuhrwerksinhaber in der Stadt und auf dem Lande, welche daran Theil nehmen wollen, haben sich bey dem Herrn Schichtmeister Thomas in Langenbogen zu melden und ein Fuhrlohn von 4 Silbergroschen 6 Pfennigen für die Tonne zu gewärtigen.

Halle, den 1. Januar 1833.

Königl. Preuß. Salinenverwaltung.

Hausverkauf. Der Oekonom Herr Gottlob Wolke hieselbst beabsichtigt sein hieselbst in der Brauhausgasse sub Nr. 334 belegenes Haus, in welchem sich 5 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, 1 Kollhaus, Keller, Brunnen, Hof und ein Hintergebäude, Scheunen- und Stallraum befinden, durch Licitation zu verkaufen. Diese soll

den 8. Januar k. J. 1833

Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreibstube geschehen und lade ich dazu die Kaufliebhaber hierdurch ein.

Halle, den 18. December 1832.

Der Justizcommissarius Mänicke.

Beste doppelte Schiffmumme die Flasche 8 Silbergroschen,

Preßler'sches Lagerbier die Flasche  $1\frac{1}{2}$  Sgr.

empfehl't bey Ausschank auch gegen  $1\frac{1}{4}$  Sgr. pro Flasche Einsaß zum Verkauf

F. A. Lehmann.

Halle, Schmeerstraßenecke Nr. 492.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich folgende Biere, als:

Weizen-Lagerbier die Tonne für 7 Thlr., das Duzend  $\frac{1}{3}$  Flaschen 22 Sgr. 6 Pf.

Bayerisches Lagerbier die Tonne für 6 Thlr., das Maas für 2 Sgr.

Erlanger Bier die Tonne für 5 Thlr., das Duzend  $\frac{2}{3}$  Flaschen 17 Sgr. 6 Pf.

Gewöhnliches frisches Braumbier die Tonne für 2 Thlr. 15 Sgr., das Maas 1 Sgr.

in meiner im Pacht habenden Brauerey vor dem Klaus-thore jederzeit verkaufe, solche auch in meinem Keller unter dem Rathhause allhier für die gedachten Preise stets zu haben sind; das gewöhnliche frische Braumbier ist jedoch nur Montags und Donnerstags jeder Woche zu haben. Sollte jemand Willens seyn, von den 3 erstgenannten Sorten im Ganzen etwas zu nehmen, so liehere ich solche unentgeltlich an Ort und Stelle.

Die Wittve R a m p f.

So eben erhielt ich die zweyte Sendung der neuesten Berliner Stickmuster, und liegen sonach beynähe 300 Blätter in den ausgezeichnetesten und modernsten Dessains sowohl zum billigsten Verkaufe als zum Ausleihen bereit. Ich bitte, mich auch in dieser Branche meines Geschäfts mit gütigem zahlreichen Besuch beehren zu wollen.

M. Louis.

Große Ulrichsstraße Nr. 39 dem Kaufmann Herrn Hachtmann gegenüber.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben, den nöthigen Kammern und andern häuslichen Bequemlichkeiten sucht zu Ostern oder Michaelis die Geheimeräthin v. Schele in der Märkerstraße Nr. 454.

Logisvermietung.

Auf dem kleinen Schlamm in Nr. 962 sind von Ostern 3 Familienwohnungen zu vermieten; das Nähere bey dem Schlossermeister Wilhelm Schröder in den Kleinschmieden in Nr. 954.

Alte Markt Nr. 552 vorn heraus ist ein freundliches Local von 3 Stuben nebst allem Zubehör auf Ostern zu vermieten bey Ohme.

In dem in der großen Steinstraße Nr. 160 belegenen Hause ist künftige Ostern eine geräumige Tischlerwerkstatt mit dabey befindlicher Küche, so wie eine Stube und Kammer über derselben zu vermieten.

Halle, den 2. Januar 1833. Lehmann.

In der Märkerstraße Nr. 444 ist künftige Ostern ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst allem Zubehör, zu vermieten.

Auch sind daseibst Eruthähne und Hühner zu verkaufen. Wittwe Isermann.

Zwey Logis sind zu vermieten in der Schmeerstraße Nr. 710.

In dem Hause Nr. 797 auf dem Trödel sind zwey Stuben mit Kammern und Küche nebst Zubehör an stille Familien zu vermieten.

Auf dem Neumarkt Nr. 1294 ist eine Stube, zwey Kammern, eine Küche zu vermieten. Wegner.

In der Schulgasse Nr. 67 ist eine große Scheune zu vermieten; nähere Nachricht ertheilt die Eigenthümerin.

Im ersten Hause am Klausdhore Nr. 2160 ist in der zweyten Etage eine große Stube nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.

## Logisvermietung.

Die Haupt- Etage in Nr. 430 auf dem großen Berlin, bestehend aus 6 Stuben, Kammern, Küche, Keller, und Bodenraum 2c., ist nebst Stallung und Wagenremise von 1. Ostern oder auch von jetzt an zu vermieten.

Eine freundliche Stube vorn heraus mit 2 Kammern, Küche, Abschlag im Keller und Wasser im Gehöfte, kann von einer einzelnen Person oder stillen Familie zu Ostern bezogen werden bey

Liebrecht in der Dachriggasse.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 67 ist zu Ostern die untere Etage, bestehend in 6 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, gemeinschaftlicher Trockenboden, Garten und Gartenhaus, Pferdestall zu 2 Pferden, Heuboden und Wagenremise nebst Röhrwasser, zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt die Eigenthümerin.

Drey oder Vier Stuben mit Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses 2c., sind zu vermieten, Töpferplan Nr. 1574.

Im Apollgarten ist ein Logis von zwey bis drey Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzstall, auf Ostern zu vermieten. Wittwe Weise.

Eine Stube, Kammer und Zubehör ist jetzt oder zu Ostern zu vermieten bey dem Schuhmacher Pabst, Schmeerstraße Nr. 702.

In der Fleischergasse Nr. 152 sind 2 tapezirte Stuben mit Kammern und Küche zu vermieten.

Wagenschieber.

In der Leipziger Straße Nr. 283 sind mehrere Stuben und Kammern mit Meubles von Ostern an zu verpachten. Nähere Nachricht auf dem kleinen Sandberge bey der verwittweten Frießel.

Ein Laden, zu jedem Handel passend, nebst mehreren Stuben, Kammern und anderm Zubehör, ist auf künftige Ostern zu vermieten in der Rathhausgasse Nr. 231.

In Glaucha, Langedasse Nr. 1967, ist ein Logis in der untern Etage von zwey Stuben, zwey Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Bodens nebst Feuerungs- gelaß, an eine Familie zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen. Die von diesem Logis Gebrauch machen wollen, ersuche ich, sich in meiner Amtswohnung der Schule zu Glaucha zu melden.

Halle, am 1. Januar 1833.

Der Cantor Schramm

In der großen Steinstraße Nr. 177 ist das Logis, welches der Herr Oberstlieutenant Conradi bis Ostern bewohnt, anderweitig zu vermieten.

Auf der hiesigen Moritzburg sind Stuben und Kammern zu vermieten, nebst zwey Kellern zu Niederlagen; das Nähere ist zu erfragen in der großen Ulrichsstraße Nr. 11.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 ist zu Ostern d. J. eine Stube, zwey Kammern und Küche im Hinterhause an eine stille kinderlose Familie zu vermieten.

Es ist zukünftige Ostern eine Feueresse nebst Wohnung in der großen Ulrichsstraße Nr. 69 zu vermieten.  
Degen.

Die mittlere Etage Nr. 320 Leipz. Straße, bestehend aus 3 — 4 Stuben, steht von Ostern an zu vermieten.

Die obere Etage in dem Hause Nr. 57 (genannt der Dessauer), bestehend aus 5 Stuben, 7 Kammern, Küche, Bodenraum, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, ist von Ostern an zu vermieten.

Wittwe Heinrich.

In der Brüderstraße Nr. 207 ist ein Familienlogis von mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens zu vermieten und kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden.

Kathke.

In dem Hause Nr. 923 am Domplatze ist ein Keller, Eingang von der Straße, künftige Ostern zu vermieten.

Ihre am 27. Decbr. v. J. zu Weimar vollzogene eheliche Verbindung beehren sich allen ihren Verwandten und Freunden anzuzeigen

Minna Louise Chamhajn.  
Carl Louis Chamhajn.

Halle, den 1. Januar 1833.

Das Haus Nr. 1486 an einer der schönsten und höchsten Lage der Promenade auf dem Petersberge soll Erbschaftshalber im Locale des Gerichtsamts Neumarkt auf den 9. Januar 1833 meistbietend verkauft werden.

Halle, den 1. Januar 1833.

Eder, Polizey-Sergeant.

Chemische Spar- und Cylinderdochte für alle Arten von Lampen in 12 verschiedenen Größen, welche 6 bis 8 Mal länger als gewöhnliche Wachsdochte brennen, sich nicht verschieben und täglich nur einmal gepugt zu werden brauchen, erhielt

Friedr. Schläter.

Große Steinstraße Nr. 86.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhwerk von Halle nach Magdeburg, Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Es ist fast täglich Gelegenheit nach Leipzig und zurück, doch nicht à Tour zu 15 Sgr., da in meinem Fuhwerk nicht ein Jeder aufgenommen wird und nur durch den Fuhrpreis das Fuhwerk fortbesteht, und ich muß Jeden wissen, wer bey mir fahren will.

Liebrecht.

Es fährt alle Tage eine ganz verdeckte zweyspännige Chaise aus dem Gasthofe zum schwarzen Bär nach Leipzig hin und zurück. Die Person bezahlt für die Hinreise 15 Silbergroschen.

Den 8. Januar ist Gelegenheit nach Berlin und alle Tage sind Ein- und Zweyspänner zu haben.

Vogel. Fleischergasse Nr. 154.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.